

Und wann i amal gstorbn sollt sein

VW, aufgeschr. F. Meing.



1. Und wann i a-mal gstor - bn sollt sein,



und wann i a-mal gstor - bn sollt sein,



aft grabts mi im Kel - ler drunt ein.



aft grabts mi im Kel - ler drunt ein.



Wohl hin - term Bier - fass, denn mei Magn mags gern



nass, a lus - ti-ger Fried - hof war das!

2. Wo kemman die Rauschign hi(n)?
In Himmi, wohl hinter die Tü(r)!
In Himmi hinein,
wo da Petrus tuat sein -
der schenkt uns a frische Mass ein!
3. Wer wird denn mit meina Leich gehn?
Wer wird bei mein Sarg hintn stehn?
Der Wein und das Bier,
die Glasl, das Gschirr,
d Frau Wirtin hatscht a hinter mir.
4. Mitn Tischler hab i a scho gsprocha,
er muaß ma mei Trucha macha.
Er muaß mas macha
und an Deckl drauf a
und obn drauf da Maßkruag, da schwa(r).
5. Beim Pfarrer hab i d Grabred schon bstellt.
Wann er netta koan Blödsinn dazählt.
Ma woäß bei eahm nia,
er schwanert als wia,
wann er lüagt, aft gebts eahm koa Bier.
6. Für d Leutln is a dann a a Trost,
wann s Eßn und s Tringa nix kost.
Dös is eahna Trost,
wann s Tringa nix kost.
Drum hebn ma iazt s Glasl und "Prost"!

Aufzeichnung aus Kleinreifling, OÖ., OVLQ L 42/c/64, Textversion: Riada Wildschütz